

passé un dont le contenu est pratiquement le même avec la République fédérale d'Allemagne. Dans son message du 22 mai 1985, le gouvernement demande aux Chambres fédérales d'approuver cet accord et de l'autoriser à le ratifier. Lors de sa séance du 2 septembre 1985, la Commission de la science et de la recherche a examiné ce document et propose, à l'unanimité, au Conseil national d'approuver le projet d'arrêté fédéral.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière*

*Detailberatung – Discussion par articles*

**Titel und Ingress, Art. 1, 2**

**Titre et préambule, art. 1, 2**

*Angenommen – Adopté*

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Beschlussentwurfes 88 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

85.034

**Jugendsportzentrum Tenero. Zusatzkredit**  
**Centre de sport pour la jeunesse de Tenero.**  
**Crédit additionnel**

Botschaft und Beschlussentwurf vom 15. Mai 1985 (BBI II, 1)  
Message et projet d'arrêté du 15 mai 1985 (FF II, 1)

*Antrag der Kommission*

Eintreten und Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

*Proposition de la commission*

Entrer en matière et adhérer au projet du Conseil fédéral

Herr Müller-Scharnachtal unterbreitet namens der Kommission den folgenden schriftlichen Bericht:

Mit Bundesbeschluss vom 26. September 1979 hat das Parlament einen Objektkredit von 28 100 000 Franken (wovon 6 800 000 Franken für Landerwerb) für den Ausbau des Nationalen Jugendsportzentrums in Tenero bewilligt. Der Kostenvoranschlag wurde aufgrund der am 1. April 1978 geltenden Preise erstellt (Index 103,1). Der Zusatzkredit ist der seit dem Herbst 1979 auf dem Bausektor eingetretenen Teuerung zuzuschreiben (Index 1. April 1985: 132,9). Die Bauarbeiten wurden 1980 begonnen und stehen vor ihrem Abschluss. Es war möglich, den erforderlichen teuerungsbedingten Zusatzkredit auf 5 500 000 Franken zu begrenzen, weil bei den Vergabungen günstige Bedingungen ausgehandelt werden konnten und im Laufe der Arbeiten Vereinfachungen beschlossen wurden. Dieser Zusatzkredit ist im Budget 1985 und im Finanzplan des Amtes für Bundesbauten enthalten.

Die Kommission hat in Tenero getagt. Sie konnte dabei feststellen, dass die Bauten einfach und zweckmässig sind und dass die schon fertiggestellten Einrichtungen optimal genutzt werden. Damit dieses regionale Sportzentrum die ihm zugeordnete Aufgabe voll und ganz wahrnehmen kann, sollte seine Infrastruktur jedoch ergänzt werden. Im Vordergrund stehen namentlich Unterkunftsräume sowie zusätzliche Anlagen für die Leichtathletik. Die Kommission erachtet es deshalb als wünschenswert, dass schon bald die zweite Etappe in Angriff genommen wird.

Sie empfiehlt Ihnen einstimmig, auf die Vorlage einzutreten und den Entwurf zu einem Bundesbeschluss gutzuheissen.

**Robbiani:** Indipendentemente dalla richiesta di approvazione dei crediti supplementari, che sottoscrivo, venerdì 27 settembre, il Centro sportivo nazionale della gioventù di Tenero verrà inaugurato alla presenza anche del Consigliere federale Egli. Il Municipio di Tenero-Contra, l'esecutivo comunale, ha minacciato di boicottare la cerimonia ufficiale, poiché la popolazione locale, giovani in particolare, e l'associazione calcistica non potrebbero più utilizzare le strutture sportive.

Il Municipio di Tenero-Contra ha inviato una lettera di protesta al Consiglio federale. Vorrei a mia volta invitare il Consigliere federale Egli ad intervenire presso la Direzione affinché il Centro di Tenero sia un campo aperto e non un campo chiuso. Sono sicuro dell'intervento e della mediazione dell'on. Egli che, nella regione fra Tenero e Tegna, è di casa.

**Egli, consigliere federale:** Vi assicuro che sono già intervenuto in questo senso presso il Direttore della scuola di Macolin. Credo che si troverà una soluzione. Al momento, il Sindaco di Tenero è negli Stati Uniti. Dopo il suo rientro continueremo le trattative e troveremo senz'altro una soluzione.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière*

*Detailberatung – Discussion par articles*

**Titel und Ingress, Art. 1, 2**

**Titre et préambule, art. 1, 2**

*Angenommen – Adopté*

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Beschlussentwurfes 89 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

84.436

**Motion des Ständerates (Lauber)**  
**Pflege der Gebirgswälder**  
**Motion du Conseil des Etats (Lauber)**  
**Entretien des forêts de montagne**

Beschluss des Ständerates vom 6. Dezember 1984  
Décision du Conseil des Etats du 6 décembre 1984

*Wortlaut der Motion*

Die Pflege vieler Gebirgswälder ist seit Jahren nicht mehr kostendeckend (vgl. Gesamtkonzeption 1975).

Die Waldeigentümer sind nicht in der Lage, die defizitäre Waldpflege sicherzustellen.

Wo die örtlichen Gebietskörperschaften die notwendigen Massnahmen nicht oder ungenügend unterstützen, wird der Wald wegen ungenügenden Betriebsmitteln vernachlässigt. Die Erhebungen über den Gesundheitszustand der Wälder zeigen, dass unsere Gebirgswälder dringend einer besseren Pflege bedürfen. Angesichts ihrer Bedeutung für die Sicherheit der Siedlungen und Verkehrswege darf mit den erforderlichen Massnahmen nicht nochmals während Jahren zugewartet werden. Der Bundesbeschluss vom 4. Mai 1984 ermöglicht nur die Unterstützung der Nutzung des bereits geschädigten Holzes. Ein entsprechender Antrag zur Erwei-

terung des Beschlusses auf Massnahmen zur «Sicherung und Wiederherstellung von Schutzwäldern» (Nationalrat Bundi) wurde abgelehnt mit dem Argument, dass das Forstpolizeigesetz die nötigen Grundlagen bereits enthalte und dafür sogar höhere Subventionen vorsehe. Die bisher gemachten Feststellungen und Erkenntnisse haben gezeigt, dass dies nicht genügt.

Der Bundesrat wird deshalb eingeladen,

1. als Sofortmassnahme

a. die im eidgenössischen Forstpolizeigesetz enthaltenen Subventionsbestimmungen für die «Wiederinstandstellung von Schutzwaldungen» (Art. 37bis und 42bis) im Sinne des Verfassungsauftrages (Art. 24 II BV) weit zu interpretieren und durch entsprechende Ausführungsbestimmungen so zu ergänzen, dass die Schutzwälder gepflegt werden können, bevor sie sichtbar geschädigt sind und mit noch grösseren Kosten wieder aufgeforstet werden müssen;

b. die nötigen Mittel im Budget vorzusehen;

2. im Rahmen der anstehenden Gesetzesrevision die erforderlichen Massnahmen vorzubereiten, damit die im Interesse der Allgemeinheit notwendige Pflege der Gebirgswälder ohne unzumutbare Belastung der Waldeigentümer sichergestellt wird.

#### Texte de la motion

L'entretien de nombreuses forêts de montagne n'est depuis plusieurs années plus rentable (cf. conception globale 1975), de sorte que leurs propriétaires ne peuvent plus l'assurer. Pour peu que les collectivités locales ne soutiennent pas adéquatement les travaux nécessaires, les forêts tombent à l'abandon.

Les observations relatives à l'état de nos peuplements forestiers montrent que les bois de montagne ont un urgent besoin de soins culturels. Vu l'importance de ces formations végétales pour la sécurité des localités et des voies de communication, il serait inadmissible d'attendre encore des années avant d'entreprendre les travaux nécessaires. L'arrêté fédéral du 4 mai 1984 ne sert qu'à faciliter l'utilisation de bois déjà atteint. La proposition du conseiller national Bundi visant à inclure dans l'arrêté des mesures de sauvegarde et de restauration des forêts de protection a été rejetée. Il a été argué que la loi sur la police des forêts contient les bases nécessaires et qu'elle prévoit même une hausse des subventions à ces fins. Pourtant, l'expérience montre que ces dispositions ne suffisent pas.

En conséquence, le Conseil fédéral est prié:

1. à titre de mesure d'urgence,

a. d'appliquer de manière large les dispositions de la loi sur la police des forêts relatives aux subventions pour la restauration des forêts protectrices (art. 37<sup>bis</sup> et 42<sup>bis</sup> de la loi) conformément au mandat constitutionnel (art. 24 II cst.), et de les compléter par des dispositions d'exécution permettant de sauvegarder les forêts de protection avant qu'elles soient visiblement atteintes et qu'elles doivent alors être reboisées à des coûts encore plus élevés;

b. d'inscrire les crédits nécessaires dans le budget;

2. de prévoir les dispositions nécessaires lors de l'imminente révision de la loi sur les forêts pour que les soins indispensables soient apportés aux forêts de montagne dans l'intérêt public, sans frais excessifs pour les propriétaires.

Frau **Blunschy** unterbreitet namens der Kommission für Gesundheit und Umwelt den folgenden schriftlichen Bericht:

Am 5. Juni 1984 hat Ständerat Lauber eine Motion eingereicht (Text siehe oben – Texte voir ci-dessus).

Der Bundesrat erklärte sich bereit, die Motion entgegenzunehmen. Oppositionslos überwies der Ständerat am 6. Dezember 1984 den Vorstoss.

Der Nationalrat hat in der Februar- und in der Märzsession 1985 Motionen der gleichen Zielrichtung überwiesen. Die

Motion des Ständerates wurde der Kommission für Gesundheit und Umwelt zur Vorberatung überwiesen. Diese hat den Vorstoss am 28. Mai 1985 eingehend beraten. Sie beantragt Zustimmung, erwartet aber, dass die Massnahme auch für Wälder im Jura und im Mittelland wirksam werde.

Aufgrund von Artikel 2 der Vollziehungsverordnung vom 1. Oktober 1965 zum Bundesgesetz betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei sind praktisch alle Wälder auch im Jura und im Mittelland Schutzwälder im Sinne des Gesetzes. Der Text der Motion des Ständerates gestattet deshalb diese Interpretation.

**Präsident:** Zu diesem Geschäft haben Sie einen schriftlichen Bericht erhalten. Die Kommission für Gesundheit und Umwelt beantragt Zustimmung, erwartet aber, dass die Massnahme auch für Wälder im Jura und im Mittelland wirksam werde. Der Text der Motion gestatte diese Interpretation.

*Antrag Grendelmeier (zurückgezogen)*

Ziffer 1 Bst. b

Streichen

*Proposition Grendelmeier (retirée)*

Chiffre 1 let. b

Biffer

*Abstimmung – Vote*

Für Annahme der Motion

74 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Bundesrat – Au Conseil fédéral*

84.054

### Motorfahrzeug-Typenprüfzentrum Böisingen FR Centre d'homologation des véhicules automobiles à Böisingen FR

Botschaft und Beschlussentwurf vom 12. Juni 1984 (BBl II, 859)  
Message et projet d'arrêté du 12 juin 1984 (FF II, 887)

*Antrag der Kommission*

*Mehrheit*

*Nichteintreten*

*Minderheit (Ruckstuhl)*

Die Variante mit Standort Frutigen wird weiter bearbeitet.

*Antrag Ruckstuhl*

(ersetzt den Antrag der Kommissionsminderheit)

Rückweisung an den Bundesrat mit dem Auftrag, die Variante mit Standort Frutigen in Zusammenarbeit mit der EMPA weiterzubearbeiten.

*Proposition de la commission*

*Majorité*

Ne pas entrer en matière

*Minorité (Ruckstuhl)*

L'étude de la variante Frutigen doit être poursuivie.

*Proposition Ruckstuhl*

(remplace la proposition de la minorité)

Renvoi au Conseil fédéral avec le mandat de poursuivre l'étude de la variante Frutigen en collaboration avec le laboratoire fédéral d'essai des matériaux.

## **Motion des Ständerates (Lauber) Pflege der Gebirgswälder**

## **Motion du Conseil des Etats (Lauber) Entretien des forêts de montagne**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	84.436
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.09.1985 - 16:00
Date	
Data	
Seite	1404-1405
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 698

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.